BESCHLUSSVORLAGE

LANDKREIS
ERDING

Z 1

Alois-Schießl-Platz 2
85435 Erding

Ansprechpartner/in:

Zi.Nr.:

Tel. 08122/58

Erding, 19.10.2015
Az.:

Tagesordnungspunkt: 4

;
Europaweite Ausschreibung von Kopierern am Landratsamt Erding und den landkreiseigenen Schulen

Anlage(n):
Bewertungskriterien
Kopiererkonzept 2016

Sitzung des Kreisausschusses am 30.11.2015

öffentliche Sitzung

Vorlagebericht: siehe Rückseite

Anmerkungen zu den finanziellen Auswirkungen:

ca. 625.000,00 € (brutto) innerhalb der nächsten 5 Jahre

Beschlussvorschlag:

1. Der Austausch der Kopierer wird unter Zugrundelegung der beiliegenden Wertungsmatrix europaweit im Rahmen eines vollelektronischen E-Vergabe-Verfahren ausgeschrieben.

2. Herr Landrat wird ermächtigt, das nach dem Vergabeverfahren wirtschaftlichste Angebot zu beauftragen.

Vorlagebericht:

Im Oktober nächsten Jahres läuft unser bisheriger Leasingvertrag über die Kopierer am Landratsamt Erding sowie an den landkreiseigenen Schulen aus, sodass ein neuer Vertrag über 65 Kopierer benötigt wird. Bisher kosten uns alle Kopierer pro Jahr incl. Verbrauchsmaterialien (ohne Klammern und Papier) ca. 109.000,- € (95.936,- € Abschlagszahlungen, 9.719,- € Mehrverbrauch + ca.3.600,- € für bisher nicht über den Gesamtvertrag laufende Kopierer).Da keine wesentlichen Leistungssteigerungen geplant sind, die Technik aber in den letzten Jahren jedoch teurer geworden ist, wird mit einer Kostensteigerung von bis zu 15% gerechnet. Der Preis setzt sich hierbei aus den reinen Leasingkosten und den verbrauchsabhängigen Material- und Supportkosten zusammen. Dabei soll es anders als bisher keine garantierte Mindestkopiermenge geben, sodass nur der tatsächliche Verbrauch in Rechnung gestellt werden kann. Die Gesamtkosten dürften bei ca. 125.000,- € pro Jahr bzw. 625.000,- € innerhalb von 5 Jahren liegen.

Da der EU-Schwellenwert von 207.000,- € netto überschritten wird, ist eine europaweite Ausschreibung nach VOL/A (EG) durchzuführen. Dieses soll im Rahmen einer E-Vergabe (vollelektronisches Vergabeverfahren) durchgeführt werden, da dieses gerade bei unbekannten und großen Bieterkreisen im Bezug auf die zur Verfügungstellung der Vergabeunterlagen und der Bieterkommunikation seine Stärken ausnutzen kann.

Die Zuschlagserteilung soll anhand der beiliegenden und mit der Rechtsanwaltskanzlei Kraus-Donhauser abgestimmten Wertungsmatrix erfolgen. Es ist hierbei wichtig, einige Kriterien als Schulnoten zu definieren um etwas Argumentationsspielraum zu haben. Da wo eine Bewertung per Formel einfach möglich ist (z.B. Preis, Geschwindigkeit) wird dies auch so umgesetzt. Die Teststellung soll von insgesamt vier Personen bewertet werden (2 x IT, Personalrat und Herr Kröppel). Im Laufe des Verfahrens kann es jedoch notwendig werden, dass einzelne Kriterien konkretisiert oder gar in weitere Unterkriterien aufgeteilt werden müssen. Die Gewichtung der Hauptkriterien bleibt hierbei jedoch unverändert. Um ein Gefühl für die Auswirkung der Festlegungen zu erhalten sind zwei Bewertungsbeispiele beigefügt.

Das vorläufige Kopiererkonzept liegt ebenfalls bei, ist jedoch im Bezug auf die Sonderfunktionen und deren technischen Machbarkeit bei den Schulen noch nicht feinabgestimmt. Änderungen hierbei sind jedoch finanziell von untergeordneter Bedeutung, da der Preis überwiegend von der Geschwindigkeit der Geräte und den Verbrauchskosten bestimmt wird.

Das Konzept selber lässt sich in zwei große Bereiche einteilen:

1. Landratsamt

Hier sollen grundsätzlich A3-Farbgeräte mit 30 Seiten/Minute ausgeschrieben werden. Diese sind praktisch die Nachfolgemodelle unserer bisherigen Kopierer mit 28 Seiten/Minute. Höherwertiger gegenüber bisher wird nur der Kopierer im 2. OG Neubau mit 50 Seiten/Minute sein, da dieser als Backup für den Großkopierer der Druckerei dienen soll. Dies ist deutlich günstiger als ein entsprechen-

der Premium-Service-Vertrag für die Druckerei. Im Alois-Schießl-Platz 8 und in der Bajuwarenstraße 3 soll jeweils ein Gerät zusätzlich über einen Heft- und Lochfinischer verfügen. Ein komplett neuer Kopierer (nur schwarz) ist in der Registratur vorgesehen, dafür fällt einer im Alois-Schießl-Platz 8 weg.

Technisch neu wird bei allen Geräten sein, dass diese optional nachträglich mit Duplex-Scaneinheiten (beidseitiges Scannen auf einmal) ausgestattet werden können und bei Bedarf um die Funktion des fortgeschrittenes Scannen (Texterkennung mit Wörterbuchprüfung, Scannen zu Excel, Powerpoint und Word) erweiterbar sind. Diese Upgrade-Funktion ist wichtig, sofern wir innerhalb der nächsten 6 Jahre die digitale Akte vermehrt einsetzen wollen. Bei den Geräten der Druckerei und im BL werden diese Funktionen von Anfang an aktiviert sein.

2. Schulen

Die Schulen erhalten in der Regal auch das, was sie beantragt haben. Die Details zu den Sonderfunktionen müssen noch abgeklärt werden. Die Mindestgeschwindigkeit der Hochleistungskopierer wird jedoch auf 50 Seiten/Minute reduziert (bisher 65, 60 waren gefordert). Dies wird damit begründet, dass wir in der Regel bei den hohen Leistungsklassen mehr Geschwindigkeit erhalten, als wir als Minimum verlangen, insbesondere wenn jetzt die Geschwindigkeit ein eigenes Wertungskriterium ist. Gerade bei sehr hohen Druckaufkommen kann es sinnvoll sein eine schnellere Geräteklasse zu wählen, da die Druckkosten im Gegenzug sinken. Diese Entscheidung soll jedoch den Anbieter überlassen werden, da jeder Hersteller andere spezifische Grenzen hat, bei denen sich ein höherwertiges Gerät rentiert.

Zudem soll durch die Reduzierung der Kopiergeschwindigkeit auch der Anreiz zur Anfertigung von Kopien reduziert werden, da alle Schulen mittlerweile über interaktive Medientafeln verfügen und diese eigentlich die ausgehändigten Unterrichtsmaterialen zumindest zum Teil ersetzen sollten.